

München, 13. März 2025

Pressemitteilung – Mit der Bitte um Veröffentlichung!

Radikal jung, das Theaterfestival für junge Regie, findet vom **27. April bis 4. Mai 2025** im Münchner Volkstheater statt. Dieses Jahr werden 14 Stücke und Performances gezeigt. Bei der diesjährigen Ausgabe des Festivals sind Produktionen aus Aachen, Berlin, Dortmund, Düsseldorf, Jena, München, Osnabrück, Wiesbaden und Wien am Münchner Volkstheater zu Gast.

Eröffnet wird das Festival mit „Draußen vor der Tür“ von Wolfgang Borchert in der Regie von **Adrian Figueroa**. Die Produktion des Düsseldorfer Schauspielhauses zeigt mit technischer Virtuosität die Kluft, die Krieg in der Psyche des Menschen hinterlässt und bebildet eine Gesellschaft der Verdrängung.

Das Theaterhaus Jena zeigt „rhapsody“, eine Folge von surrealistischen Traumbildern, die sich alle mit der Konfrontation junger Menschen mit den Krisen unserer Welt auseinandersetzen. Von **Azeret Koua**, die ebenso Regie führt.

Antigone Akgüns Romanadaption „Unser Deutschlandmärchen“ von Dinçer Güçyeters vom Theater Aachen erzählt die Geschichte von Dinçers Familie. Migrant*innen in der dritten Generation zwischen familiärer Geborgenheit und strukturellem Rassismus. Das Münchner Volkstheater zeigt „Caligula“ von Albert Camus in der Regie von **Ran Chai Bar-zvi**.

Das Kollektiv Institut für Medien, Politik und Theater von **Felix Hafner, Jennifer Weiss und Anna Wielander** nimmt sich in ihrer recherchebasierten Arbeit „Nestbeschmutzung“ die Machtstrukturen des Theaterapparats selbst vor. Aus Wiesbaden vom Staatstheater kommt die ASMR-Performance von **Marie Schleef** „ER PUTZT“. Eine außergewöhnliche Verarbeitung von Valeria Gordeevs Text, ganz ohne Sprache.

Kafkas „Die Verwandlung“ in der Regie von **Kamilë Gudmonaitë** kommt ebenfalls vom Düsseldorfer Schauspielhaus. Die musikalische Theaterperformance von und mit **Meo Wulf** „SALLY – Mein Leben im Drag“ ist zu Gast von der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz.

Die Uraufführung vom Berliner Ensemble „Gittersee“ von Charlotte Gneuß erzählt schnörkellos von einer Jugend in der DDR. Regie führt **Leonie Rebentisch**.

Lorenz Nolting verhandelt in „Kohlhaas (Glück der Erde, Rücken der Pferde)“ vom Theater Osnabrück die Grenze zwischen sinnvoller Revolte und Selbstgerechtigkeit. Das Theater Dortmund zeigt die Selbstoptimierungsgroteske „Der Dämon in dir muss Heimat finden“ von **Lola Fuchs**, die ebenso Regie führt. In der Performance „Rachel und ich“ von Lulu Obermayer und Rachel Troy untersucht **Lulu Obermayer** die Besonderheiten eines Aufeinandertreffens der Enkelgeneration von Tätern und Opfern im Holocaust. Eine Produktion von Lulu Obermayer mit HochX Theater und Live Art München e.V. in Koproduktion mit Sophiensæle und Theater Rampe. In der Lecture-Performance „Aufstieg und Fall des Herrn René Benko“ vom Volkstheater Wien erklärt **Calle Fuhr** den Immobilienwahnsinn des René Benkos. Die zweite Produktion der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz ist die „Weiße Witwe“ von **Kurdwin Ayub**. Eine radikale, angstbefreite Uraufführung über ein islamisch regiertes Europa.

volkstheater

Die Jury, bestehend aus dem Theaterkritiker Prof. C. Bernd Sucher, der Theaterkritikerin Christine Wahl und den Dramaturg*innen des Münchner Volkstheaters Hannah Mey und Leon Frisch hat über 50 Arbeiten für die Auswahl gesichtet.

„Die Jury hat eine Vielzahl junger Regiearbeiten im ganzen deutschsprachigen Raum, auch abseits der Hauptstädte, gesichtet. Alle Arbeiten wurden von mehreren Jurymitgliedern gesehen und innerhalb der Jury kontrovers diskutiert. Die Jury hat nach besonderen, neuartigen Formsprachen gesucht, nach radikalen Inhalten und Zugriffen und nach herausragendem Umgang mit unterschiedlichsten Textformen. Zahlreiche Arbeiten von Rechercheproduktionen, performativen und autobiografischen Arbeiten über selbstentwickelte Stücke und starken konzeptuellen Zugriffen klassischer Theatertexte zeigen ein breites Tableau einer jungen Regiegeneration.“, so die Jury über die Auswahl beim Festival Radikal jung 2025.

Ergänzt wird das Festival um das Rahmenprogramm RADIKAL EXTRA: der Eröffnungsparty, mit Live podcasts aus dem Foyer unter dem Namen HÖRBAR RADIKAL in Kooperation mit Radio Funkalow, den Lesungen „Versteckte Textour“, einem Konzert von „Vandalisbin“ mit anschließender Party von „DJ Alba (GOODIES)“ sowie Talks mit den teilnehmenden Regisseur*innen. Außerdem gibt es erneut einen Publikumspreis dotiert mit 4.000 Euro, der von den *Freunden des Münchner Volkstheaters e.V.* am letzten Abend verliehen wird.

Bildmaterial finden Sie unter:

<https://www.muenchner-volkstheater.de/presse>

Presseinformation:

Frederik Mayet, Telefon: 089 - 523 55-61 | E-Mail: presse@muenchner-volkstheater.de

Weronika Nina Demuschewski, Telefon: 089 - 523 55-13 | E-Mail: presseabteilung@muenchner-volkstheater.de

EINGELADEN SIND:

Antigone Akgün

Unser Deutschlandmärchen
nach dem Roman von Dinger Güçyeter
Theater Aachen

Azeret Koua

rhapsody
von Azeret Koua
Theaterhaus Jena
Uraufführung

Adrian Figueroa

Draußen vor der Tür
von Wolfgang Borchert
Düsseldorfer Schauspielhaus

Ran Chai Bar-zvi

Caligula
von Albert Camus
Münchner Volkstheater

Felix Hafner
Jennifer Weiss
Anna Wielander

Nestbeschmutzung
vom Institut für Medien, Politik und Theater
Kosmos Theater Wien
Uraufführung

Marie Schleef

ER PUTZT
von Valeria Gordeev
Eine ASMR-Performance von Marie Schleef & Team
Staatstheater Wiesbaden
Uraufführung

Kamilè Gudmonaitė

Die Verwandlung
nach Franz Kafka
in einer Bearbeitung von Dorle Trachternach
Düsseldorfer Schauspielhaus

Meo Wulf

SALLY - Mein Leben im Drag
Musiklaische Theaterperformance von und mit Meo
Wulf
Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz
Uraufführung

Leonie Rebentisch

Gittersee
von Charlotte Gneuß
in einer Bühnenfassung von Leonie Rebentisch
Berliner Ensemble
Uraufführung

volkstheater

Lorenz Nolting	Kohlhaas (Glück der Erde, Rücken der Pferde) nach Heinrich von Kleist In einer Theaterfassung von Sofie Boiten und Lorenz Nolting Theater Osnabrück
Lola Fuchs	Der Dämon in dir muss Heimat finden Eine Selbstoptimierungs-Groteske Komödie von Lola Fuchs Theater Dortmund Uraufführung
Lulu Obermayer	Rachel und ich Eine Performance von Lulu Obermayer mit Rachel Troy Eine Produktion von Lulu Obermayer mit HochX Theater und Live Art München e.V. in Koproduktion mit Sophiensæle und Theater Rampe Uraufführung
Calle Fuhr	Aufstieg und Fall des Herrn René Benko von und mit Calle Fuhr Volkstheater Wien in Kooperation mit DOSSIER Uraufführung
Kurdwin Ayub	Weißer Witwe von Kurdwin Ayub Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz Uraufführung

Presseinformation:

Frederik Mayet, Telefon: 089 - 523 55-61 | E-Mail: presse@muenchner-volkstheater.de

Weronika Nina Demuschewski, Telefon: 089 - 523 55-13 | E-Mail: presseabteilung@muenchner-volkstheater.de